



DIGITALKLIMAINDEX 2025

26.01.2026 14:17 CET

Braunschweiger sehen sich selbst als Digitalexperten

**Studie zeigt Unterschiede in der Wahrnehmung von Digitalisierung in der
Region Niedersachsen:**

- **Hannoveraner eher skeptisch gegenüber autonomem Fahren**
- **Hamburger haben Angst vor digitalen Veränderungen im Berufsleben**

Die Digitalisierung ist für viele Menschen in Deutschland fester Bestandteil ihres Alltags – und wird künftig eine noch größere Rolle spielen. Das zeigen neue Ergebnisse des Digitalklimaindex, einer repräsentativen Studie der

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser. Besonders in den Bereichen Gesundheit, Finanzen und Mobilität erwarten die Menschen in ganz Deutschland eine starke digitale Entwicklung. Gleichzeitig bleibt die Skepsis in Sicherheitsfragen groß.

Der Blick auf die Region Niedersachsen offenbart teilweise deutliche Unterschiede in der digitalen Einstellung der Menschen zwischen den Städten: Über 31% der Braunschweigerinnen und Braunschweiger bewerten ihre eigenen Kenntnisse in der Digitalisierung als sehr gut, weitere 50 % als eher gut. Damit liegen die Ergebnisse über dem Bundesdurchschnitt des Digitalklimaindex, bei dem sich 30 % mit sehr gut einschätzen und 41 % mit eher gut. In der Landeshauptstadt Hannover sind lediglich 22% überzeugt von Ihren digitalen Kenntnissen und weitere 50% schätzen sie als eher gut ein.

Ein anderes Bild ergibt sich hingegen, wenn es um konkrete Lebensbereiche geht: Bei der Digitalisierung im Bereich Wirtschaft und Beruf blickt fast ein Drittel der Menschen in Hamburg (32%) deutlich besorgter in die digitale Zukunft als in Hannover (26%). 66% der Hannoveranerinnen und Hannoveraner zeigen im Bereich Mobilität wiederum deutliche Skepsis gegenüber autonomem Fahren im Vergleich zu den Menschen in Hamburg (49%). Ein Viertel der Befragten in Braunschweig (25%) haben im Gesundheitsbereich Angst vor Digitalisierung in der Pflege, Hannover sieht mit 17% an Skeptikern hier gelassener in die Zukunft.

Der Digitalklimaindex zeigt neben bundesweiten Trends die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen in den Einstellungen der Menschen zu Digitalisierungsaspekten. So zeigt sich unter anderem, dass der Osten Deutschlands insgesamt digital aufgeschlossener ist als der Westen.

Über die Studie: Digitalklimaindex 2025

Der Digitalklimaindex von Deutsche Glasfaser ist eine umfassende Untersuchung zur digitalen Einstellung der deutschen Bevölkerung in zwölf Lebensbereichen. Media Tenor hat die Untersuchung gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut Mentefactum durchgeführt. Im Juni 2025 wurden dazu 3.013 Menschen ab 16 Jahren in 32 deutschen Regionen in einer repräsentativen Telefonbefragung (CATI) interviewt. Die Ergebnisse des Digitalklimaindex zeigen, wie die Menschen in Deutschland über Chancen und Risiken der Digitalisierung sowie die Verantwortung des Staates bei diesem Thema denken. Die Studie liefert damit wertvolle Impulse für Politik,

Bundesweite Ergebnisse des Digitalklimaindex sind hier zu finden:

- [So digital tickt Deutschland](#)
- [Künstliche Intelligenz ist bereits fest im Alltag der Menschen in Deutschland etabliert](#)
- [Potenzial für digitale Disruption im Gesundheitswesen am größten](#)
- [Der Osten ist digital aufgeschlossener als der Westen](#)

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist Pionier für den Glasfaserausbau im ländlichen und suburbanen Raum in Deutschland. Als Digital-Versorger der Regionen plant, baut und betreibt Deutsche Glasfaser anbieteroffene Glasfaseranschlüsse für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Deutsche Glasfaser strebt den flächendeckenden Glasfaserausbau an und trägt damit maßgeblich zum digitalen Fortschritt Deutschlands bei. Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren ist Deutsche Glasfaser Spezialist für einen schnellen und kosteneffizienten FTTH-Ausbau. Die Unternehmensgruppe zählt zu den finanzstärksten Anbietern im deutschen Markt und verfügt mit den erfahrenen Glasfaserinvestoren EQT und OMERS über ein privatwirtschaftliches Investitionsvolumen von über zehn Milliarden Euro. www.deutsche-glasfaser.de

Kontaktpersonen



Dennis Slobodian

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Dominik Beyer

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Nora Lippelt

Pressekontakt

Pressesprecherin

presse@deutsche-glasfaser.de